



## Nisthilfen für Wildbienen und Wespen

Der Artenreichtum eines Gartens ist die erste Voraussetzung für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht und damit auch der wirkungsvollste Beitrag zu erfolgreichem Pflanzenschutz. Die kaum beachteten Insekten spielen dabei die entscheidende Rolle. Im Garten lassen sich diese vielen kleinen Helfer durch Anlage von Lebensräumen (wie Hecke, Holzhaufen oder Wiese), insbesondere einer vielfältigen Gestaltung und Pflanzung von Blütenpflanzen wirkungsvoll fördern. Zusätzlich können bei einigen Arten Nisthilfen die Ansiedlungschancen verbessern. Dies gilt besonders für eine der größten Insektengruppen, die Hautflügler (Hymenoptera), zu denen die Bienen und die Faltenwespen gehören.

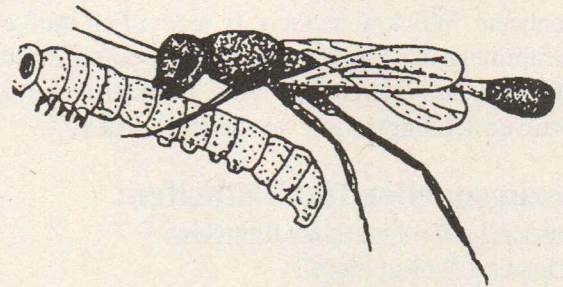
### Bienen und Wespen fördern?

Förderung von Wespen mag zunächst vielen Gärtnern fragwürdig erscheinen. Dabei betätigt sich der weitaus größte Teil unserer Bienen- und Wespenarten weder als "Schädling" noch als "Plagegeist". Bienen und Wespen leisten hingegen im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und Wespen helfen bei der Dezimierung (und Regulierung) pflanzenfressender, z.T. schädlicher Insekten.

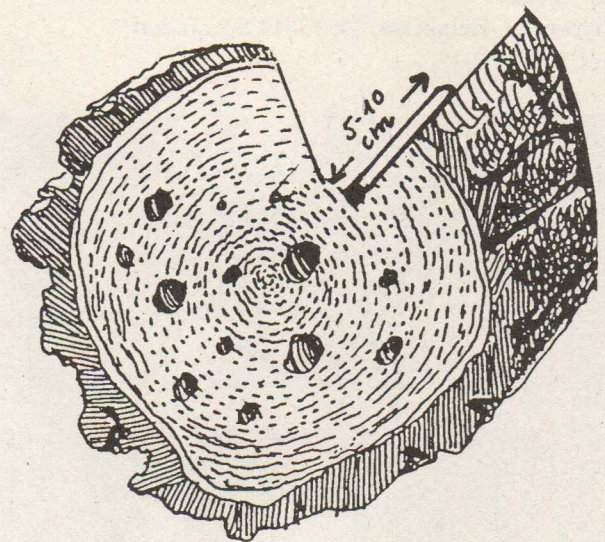
Die meisten Bienen- und Wespenarten bilden keine Staaten, sondern leben einzeln ("solitär"). Da sie kein Volk verteidigen müssen, sind sie auch nicht aggressiv. Die Weibchen bauen Brutröhren in morschem Holz, alten Zaunpfählen, Hohlstengeln von Pflanzen, Steinspalten, Sandgruben oder Wegen und versorgen ihre Brut ohne die Mithilfe ihrer Artgenossen.

Als Nahrungsvorrat für die Larven werden entweder Blütenstaub und Nektar oder bei den meisten Wespen gelähmte Insekten und Raupen in die Brutkammern eingebracht. Die Brutkammern werden dann z.B. mit Lehm, Harz oder Blättern verschlossen.

In der freien Natur beobachten wir seit einigen Jahrzehnten einen starken Rückgang solitär lebender



Einfache Nisthilfen aus Holz helfen nützlichen Wespen  
(Bild: Grabwespe mit erbeuteter Raupe)



Bienen und Wespen. Ursache dafür sind zum einen Einsätze von Umweltgiften, zum anderen die Beseitigung ihrer Lebensgrundlagen (Nahrung, Brutplätze). Unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise können wir den bedrohten Insekten in unseren Gärten mit einfachen Mitteln wirkungsvoll helfen.

### Nisthilfen aus Holz

Mit angebohrten Hartholzklötzen, Baumscheiben oder Stämmen (Eiche, Buche, Akazien- oder Obstbaumholz) können wir geeignete Nisthilfen anbieten (vgl. Skizzen). Die Bohrungen sollten unterschiedliche Durchmesser von 1 - 10 mm, eine Tiefe von 5 - 10 cm haben und waagrecht orientiert sein.

Ebenso können hohle Stengel und Zweige von Holunder oder Schilf gebündelt aufgehängt werden.



Wir hängen oder stellen diese Nisthilfen an einem sonnigen und windgeschützten Platz auf. Selbst auf einem Balkon in der Stadt können diese Nisthilfen bei günstigen Bedingungen angenommen werden!

## Nahrungspflanzen und Verzicht auf Gifte

Auch die Ritzen der Trockenmauern oder offene Sandflächen (z.B. auf Wegen im Garten) werden von manchen Arten als Nistplätze angenommen. Ebenso wichtig sind als Nahrungsquelle blütenreiche Lebensräume und Kleinstandorte (Wiesen, Blumenbeete, Wildkrautecken). In jedem Fall muß eine Gefährdung der Bienen und Wespen durch Einsätze giftiger Chemikalien wie z.B. Insekten- und Unkrautvernichtungsmittel vermieden werden.

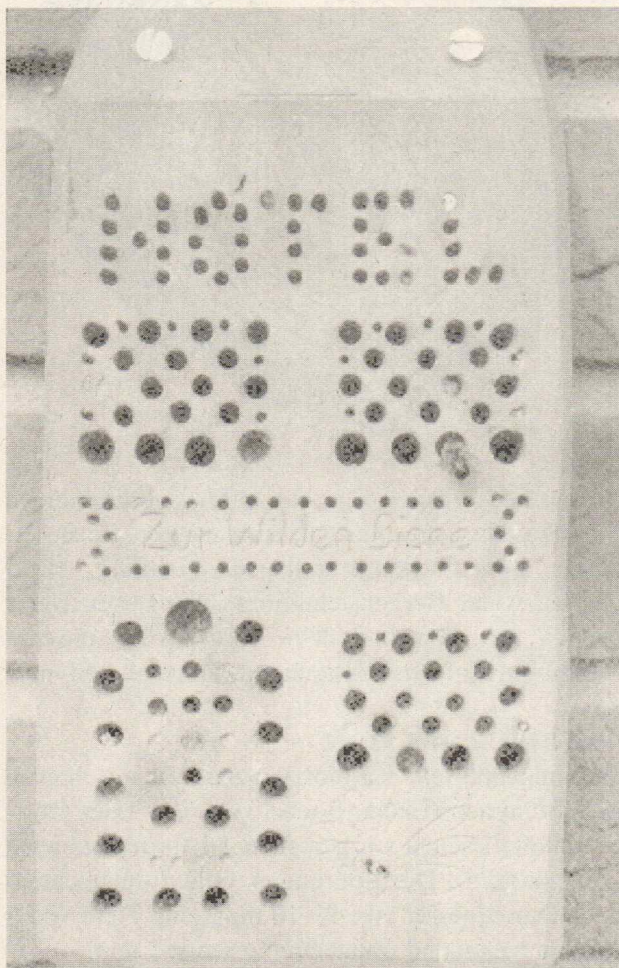
## Bezugsquellen für Nisthilfen:

Tonziegel mit vorgebohrten Brutröhren  
 ("Hotel zur Wilden Biene"):

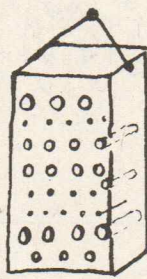
Versandbuchhandlung Volker Fockenberg,  
 Heimersfeld 77, 46244 Kirchhellen  
 Tel.: 02045/84422

Niststeine:

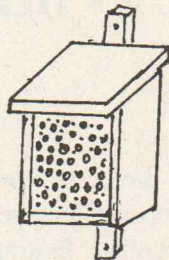
Schwegler, Heinkelstr. 35, 73814 Schorndorf,  
 Tel. 07181/5037



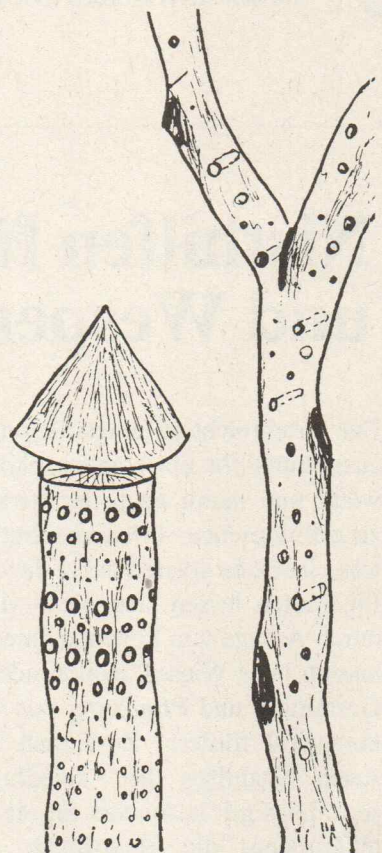
„Hotel zur Wilden Biene“ -  
 Niststein für Wildbienen und Wespen



Hartholzklötz



Nistkasten, gefüllt  
 mit hohlen Stengeln



Baumstamm als  
 Insektenturm

## Literaturtips

CHINERY, M. (1986): Naturschutz beginnt im Garten.  
 Das Buch zum BUND-Gartenjahr, Otto-Maier-Verlag  
 Ravensburg.

HINTERMEIER, H. u. M. (1994):

Bienen, Hummeln, Wespen im Garten und in der Land-  
 schaft, Obst- und Gartenbau-Verlag, München.

NIEMEYER-LÜLLWITZ, A. (1989): Arbeitsbuch Natur-  
 garten, Otto-Maier-Verlag Ravensburg, 2. Aufl. 1992.

## Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA),  
 Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,  
 Tel. 02361/305-1, Fax 02361/305340

- Arbeitskreis VHS-Biogarten  
 Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

Text: G. Redemann, A. Niemeyer-Lüllwitz

Zeichnungen: G. Redemann, H. Pless, H. Eggert

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche  
 Zwecke wird freigegeben  
 (bitte Belegexemplar zusenden).

Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur  
 nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.